

# Soziales im Fokus

Tag der Regionen findet heuer in Rummelsberg statt

**NÜRNBERGER LAND** (Ira) – Unter dem Motto „Soziale Verantwortung im Nürnberger Land“ findet der Tag der Regionen am 2. Oktober in Rummelsberg statt. Erstmals wird der Aktionstag aktiv vom Regionalmanagement des Landkreises unterstützt. Als Veranstalter treten die Rummelsberger, die Gemeinde Schwarzenbruck und das Naturschutzzentrum Wengleinpark gemeinsam auf.

Aufgrund der knappen Vorbereitungszeit muss in diesem Jahr alles etwas schneller gehen. Die erste Informationsveranstaltung findet am Montag, 11. Juli, um 19.30 Uhr im Saal des Jugendhilfezentrums in Rummelsberg statt. Neben den „traditionell gesetzten“ Regionalinitiativen sind zur Teilnahme alle Organisationen, Vereine, Verbände oder Zusammenschlüsse im Landkreis eingeladen, die sich mit dem Thema soziale Verantwortung beschäftigen. Die Veranstalter freuen sich, wenn zum ersten Treffen möglichst viele Interessenten kommen, die sich am Tag der Regionen aktiv beteiligen wollen. Melden kann man sich zudem beim Regionalmanagement (Telefon 09123/950-8068).

„In den Rummelsbergern und der Gemeinde Schwarzenbruck haben wir für heuer kompetente Kooperationspartner für das Naturschutz-

zentrum gefunden, die spontan bereit waren, den Tag der Regionen zusammen mit dem Naturschutzzentrum Wengleinpark mit zu organi-

sieren und zu veranstalten“, freut sich Landrat Armin Kröder. Als einer der führenden Träger der Diakonie in Deutschland seien die Rummelsberger sozusagen wie geschaffen, den Tag unter einem sozialen Motto mit durchzuführen. Auch die Gemeinde und der Landkreis werden ihre Beiträge zum Gelingen des Regionaltags leisten.

„Der Tag der Regionen ist eine wichtige Veranstaltung; er bringt die Menschen zusammen und schafft eine Verbindung innerhalb des Landkreises“, kommentiert Bernd Hälzel die Unterstützung der Kreisentwicklung am Landratsamt. Der Tag der Regionen ist ein Vorzeigeprojekt für die „Nachhaltige Regionalentwicklung“, die durch die Themenkomplexe Ökologie, Ökonomie und soziale Verantwortung repräsentiert wird.

Die Anfrage an die Rummelsberger zielt darauf ab, das Thema „soziale Verantwortung in der Region“ mit Leben zu füllen. Für den großen diakonischen Träger ist das Thema gelebter Alltag in seinen Einrichtungen und Diensten für alte Menschen,

für Kinder und Jugendliche und für Menschen mit Behinderung.

Nach 13 Jahren Aufbauarbeit hat das Naturschutzzentrum Wengleinpark den Aktionstag mit einem Besucherschnitt von über 10 000 Menschen zu einer der größten Veranstaltungen dieser Art in Deutschland entwickelt. „Als kleiner Verein

möchten wir den Aktionstag dieser Größenordnung nicht immer alleine veranstalten, sondern zunehmend andere Akteure mit einbinden. Damit könnte der Aktionstag breiter aufgestellt und die Verantwortung auf mehrere Schultern verteilt werden. Mit der Zeit soll sich daraus ein starkes, regionales Bündnis ent-

wickeln“, erklärt Rainer Wölfel vom Naturschutzzentrum Wengleinpark.

Der Wengleinpark freut sich, dass Dr. Günter Breitenbach (Vorstandsvorsitzender der Rummelsberger Anstalten der Inneren Mission und Rektor der Rummelsberger Bruderschaft) großes Interesse für die In-

halte des Tages der Regionen zeigte und die Rummelsberger in der Folge sofort einwilligten, als es um die Frage des Veranstaltungsortes ging. Mit einem professionellen Team um Diakon Gunnar Dölschneider unterstützen sie die Organisation. Der vierte Aktivposten im Bunde ist die Gemeinde Schwarzenbruck.



2010 fand der Tag der Regionen in Dehnberg statt – bei prachtvollerem Wetter.

Foto: Rainer Wölfel

## Tag der Regionen kommt ins Rollen



NÜRNBERGER LAND (ko) — Der „Tag der Regionen“, bei dem es voriges Jahr in Lauf-Dehnberg mit rund 15000 Menschen einen Besucherrekord gab, findet heuer am 2. Oktober erstmals im Landkreissüden statt: in Rummelsberg. Das erste Vorbereitungstreffen im Saal des Jugendhilfezentrums (im Bild) zeigte, dass viele Organisationen, Vereine, aber auch Einzelpersonen aus dem ganzen Landkreis das Thema „Soziale Verantwortung im Nürnberger Land“ mit Leben erfüllen wollen. Zwar wird an den Auftritten, die vor allem im Umfeld der markanten Philippuskirche geplant sind, noch eifrig gebastelt, eines ist aber schon klar: Die Veranstaltung am Erntedank-Sonn-

tag wird die Vielfalt der Angebote, die das (Zusammen-)Leben erleichtern, eindrucksvoll darstellen. Ganz nebenbei kann man Rummelsberg erleben – einen reizvollen Ort, mit dem viele Menschen nur Kliniken, Jugend- und Altenhilfeeinrichtungen verbinden. Er gehört zur Gemeinde Schwarzenbruck, die den Tag der Regionen ebenso mitgestaltet wie die Rummelsberger Diakonie, das Naturschutzzentrum Wengleinpark und das Regionalmanagement des Landkreises. Wer sich und seine Angebote am 2. Oktober dort vorstellen möchte, kann sich noch bis 21. Juli melden beim Landratsamt, Telefon 09123/9506068, E-Mail: [rm@nuernberger-land.de](mailto:rm@nuernberger-land.de). Foto: Kohl

# Soziale Verantwortung

## Weiteres Vorbereitungstreffen für „Tag der Regionen“

**RUMMELSBERG – Mindestens 70 Aussteller aus dem ganzen Landkreis werden am Erntedankfest-Sonntag, 2. Oktober, in Rummelsberg ein informatives, unterhaltsames Programm bieten. Beim zweiten Vorbereitungstreffen für die zentrale Veranstaltung zum „Tag der Regionen 2011“ zeigte sich, dass neben den Rummelsbergern selbst viele Organisationen, Vereine und Einzelpersonen darstellen werden, wie sie das Thema „Soziale Verantwortung im Nürnberger Land“ mit Leben erfüllen.**

Wie kommen die Veranstalter – neben dem Naturschutzzentrum Wengleinpark diesmal auch das Landratsamt, die Rummelsberger und die Gemeinde Schwarzenbruck – auf dieses Schwerpunktthema? Das fragen sich viele.

Bisher ging es beim Tag der Regionen vor allem um Naturschutz, Landwirtschaft und heimisches Handwerk – letztes Jahr in Lauf-Dehnberg zusätzlich um Kunst und Kultur. Organisator Rainer Wölfel vom Naturschutzzentrum Wengleinpark erklärt: „Zur erfolgreichen Umsetzung der regionalen Wirtschaftskreisläufe müssen Ökonomie, Ökologie und soziale Verantwortung in gleichem Maße berücksichtigt werden.“

Soziale Themen gelten mitunter als schwer verdaulich. Sie werden von vielen gemieden, bis man sich oft zwangsläufig damit befassen muss. Zum Beispiel wegen Krankheit, Altersproblemen, Veränderung der beruflichen und privaten Situation. Gut, dass es dann Hilfe gibt. Am 2. Oktober in Rummelsberg wird die breite Palette solcher Hilfen in unserem Landkreis dargestellt. Die Information kostet nichts – und ist dazu noch unterhaltsam aufbereitet.

Der Veranstaltungsort ist eine kleine Welt für sich. Viele kennen Rummelsberg nur als Standort eines Krankenhauses, vielleicht auch durch seine Jugend-, Behinderten- und Altenhilfeeinrichtungen. Dabei ist es die „Zentrale des größten evangelischen diakonischen Konzerns in Bayern“, wie Diakonin Arnica Mühlendyck beim zweiten Vorbereitungstreffen für den Tag der Regionen erläuterte.

Der nordöstliche Teil der kirchlich-sozialen Anlage wird am 2. Oktober zwar nicht zum Jahrmarkt, aber doch zum Schauplatz einer Veranstaltung, die mehrere Tausend Besucher aus der ganzen Region anzieht. Zwischen Philippuskirche, Brüderhaus, Diakonenschule, Gärtnerei, Kfz-Werkstatt und

dem Komplex mit Bäckerei und Post werden zahlreiche Informationsstände aufgebaut.

Ein Blick ins geplante Programm nennt unter anderem: Kulinarisches aus der Region, Mitmachaktionen (für Kinder, Jugendliche, Eltern und Senioren), Rollstuhl- und Wahrnehmungsparcours, Kletterwand, Bogenschließen, Apfelsaftpressen, Filzen, Vogelhausbauen, Stroh Hüpfburg.

Vorträge, Informationen zu den sozialen Einrichtungen im Landkreis und Kennenlernen der Ansprechpartner, aber auch Orts- und Kirchenführungen.

Für alle, die Rummelsberg (noch) nicht kennen: Es liegt im Süden des Nürnberger Landes, in der Gemeinde Schwarzenbruck.

Die nächsten Autobahn-Anschlüsse sind auf der A9 Feucht und auf der A3 Altdorf/Burgthann.

Vom S-Bahnhof Ochenbruck (Linie S 3 Nürnberg – Neumarkt/Opf.) kommt man zu Fuß in wenigen Minuten zum Veranstaltungsort.

THOMAS KOHL



Im Umfeld der Philippuskirche, die 1927 im romanischen Stil auf einer Hügelkuppe erbaut wurde, findet am 2. Oktober die zentrale Veranstaltung zum „Tag der Regionen“ im Nürnberger Land statt.

Foto: T. Kohl